

# TREE CONNECTIONS

11.05. – 11.07.2021

CALAME, GILLE, ARP, OPPENHEIM,  
TINGUELY, BEUYS, CHRISTO,  
ROLLINS AND K.O.S., UECKER, KOUNELLIS,  
BALKENHOL, CRAGG, KINTERA,  
KAWAMATA, NASH, SAILSTORFER,  
SCHLESINGER, KENTRIDGE U.V.M.

Die von Klaus Littmann kuratierte Ausstellung zeigt diverse künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema Natur und die Frage, wie unabdingbar ihr Schutz und Erhalt für uns alle ist.



Joseph Beuys, *Rettet den Wald*, 1972. Offset print, 50 x 49.2 cm

Zu sehen sind unter anderem Arbeiten von Joseph Beuys. Seine Kunstaktion *Rettet den Wald* 1972 in Düsseldorf, wo er mit 50 Studenten der dortigen Kunstakademie gegen eine Baumfällung demonstrierte, ist genauso Angelpunkt im Schaffen von Beuys-Schüler Klaus Littmann wie Beuys' *Aktion 7000 Eichen* im Rahmen der documenta 7, 1982 in Kassel.

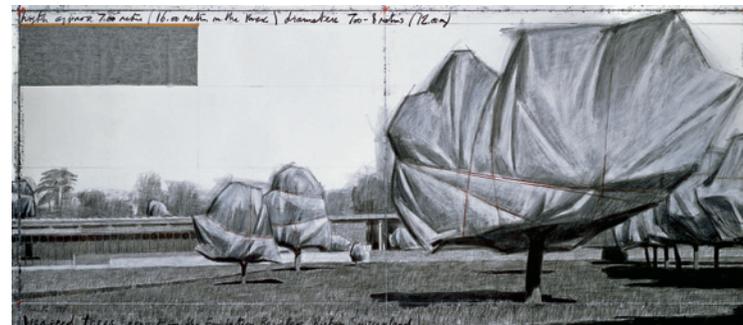
Während Beuys' Bäume heute zum Kasseler Stadtbild gehören, sind Klaus Littmanns Projekte stets flüchtig; zeitlich klar begrenzt, aber von einer eindringlichen Präsenz, die nachhallt.

## REMINISZENZ UND APPELL

Das jüngste Beispiel ist die temporäre Kunstintervention *For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur*, die auf eine Bildidee von Max Peintner aus den frühen 70er-Jahren zurückgreift. Sie ging 2019 vom Klagenfurter Wörthersee Stadion aus um die Welt. Mit der Installation eines europäischen Mischwaldes im Stadion, der von der Zuschauertribüne aus zu unterschiedlichen Tageszeiten betrachtet werden konnte, wollte Littmann unsere Wahrnehmung herausfordern und den Blick auf die Zukunft der Mensch-Natur-Beziehung schärfen.



Klaus Littmann, *For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur*, Kunstintervention 2019. Wörthersee Stadion Klagenfurt | Austria



Christo, *Wrapped Trees*, Project for the Fondation Beyeler, Riehen, Switzerland, 1997. Pencil, charcoal, pastel, wax crayon, and fabric sample, 106.6 x 244 cm



Anonymous, *Komposition mit morschem Baumstamm*, ca. 1820. Oil on paper, 34.5 x 27.2 cm



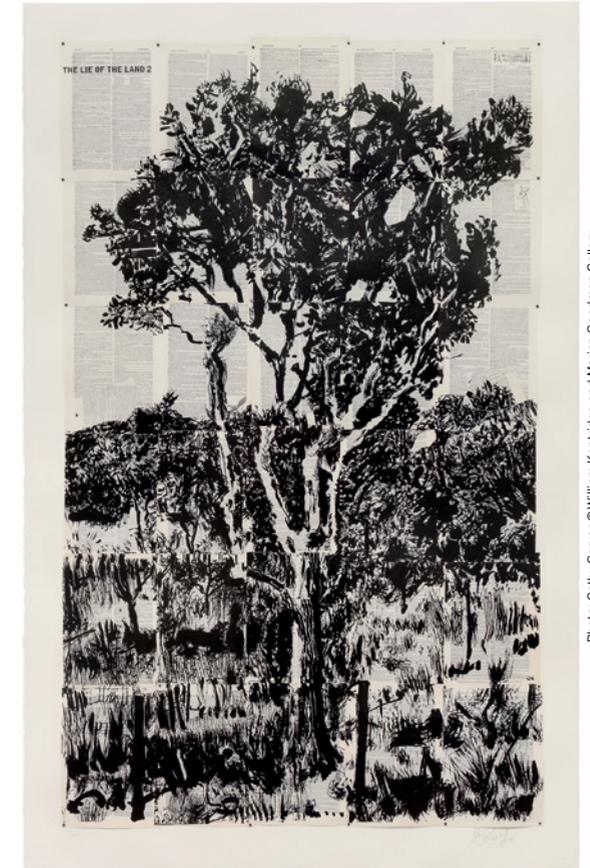
Anonymous, *Baumwurzel*, Skulptur zur Meditation, aus verschiedenen Teilen zusammengefügt, China, 17. Jh.

## DAS GROSSE THEMA IN DER KUNST

Klaus Littmanns Schau *Tree Connections* im Ausstellungsraum der Kulturstiftung Basel H. Geiger zeigt die Vielfalt der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Natur. Zu sehen sind Werke von 45 Künstlerinnen und Künstlern, darunter der deutsche Landschaftsmaler Christian Friedrich Gille, dessen Malerei dokumentiert, wie der Baum im 19. Jahrhundert von blosser Staffage zum Hauptakteur wurde. Der Fokus liegt aber klar auf dem 20. Jahrhundert. Viele der Werke waren noch nie öffentlich ausgestellt, einige sind speziell für *Tree Connections* entstanden. Die Ausstellung in Basel führt die in Klagenfurt begonnene Inszenierung der Natur fort und stellt unter Beweis, dass einzigartige Kunst keine langen Transporte erfordert. Mehrheitlich stammen die Leihgaben aus Privatsammlungen der Region.



Krištof Kintera, *Nervous Trees*, 2013. Electromechanical sculpture, Dimensions variable



William Kentridge, *Lekkerbreek*, 2013. Linocut on 'Universal Technological Dictionary (or Familiar Explanation of the Terms) used in all Arts and Sciences' by George Crabb, 1826, 170 x 108 cm



Michael Sailstorfer, *Waldputz*, 2000. Cibachrome, 30 x 35 cm

## ARENA FÜR EINEN BAUM

Vom 27. April bis 24. Mai 2021  
Täglich von 11–20 Uhr  
Münsterplatz, Basel  
Eintritt frei

Wir danken für die Zusammenarbeit:

SCHNETZER PUSKAS  
INGENIEURE

enea landscape architecture

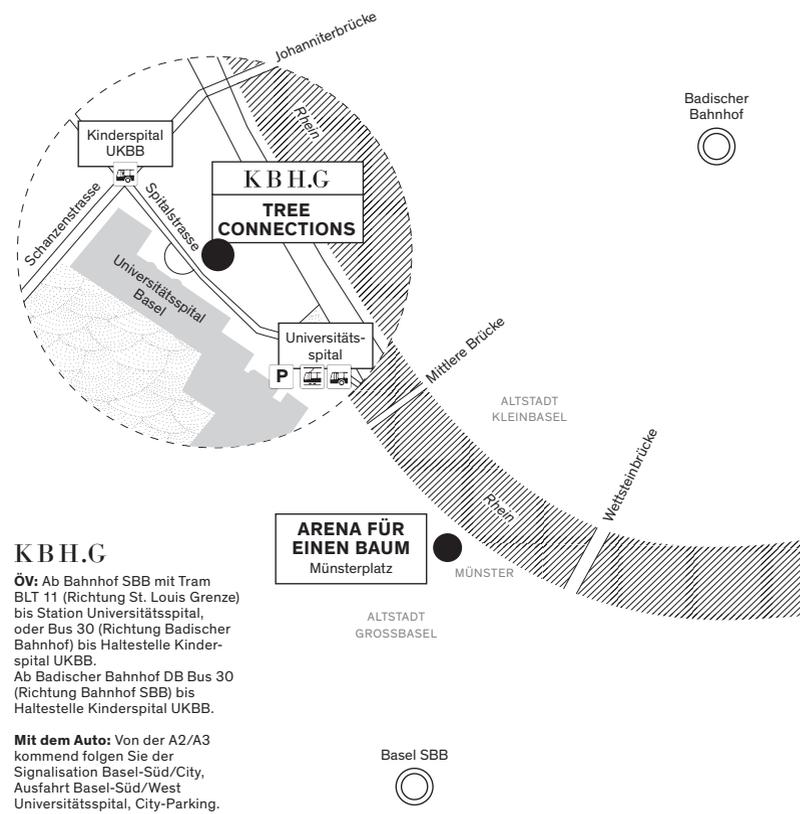
HARING  
INNOVATIVES BAHN MIT SYSTEM

Ausstellung

## TREE CONNECTIONS

Vom 11. Mai bis 11. Juli 2021

Täglich von 11–18 Uhr, ausser Dienstag,  
in den Räumlichkeiten der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G  
Spitalstrasse 18, Basel  
Eintritt frei



## ARENA FÜR EINEN BAUM

27.04. – 24.05.2021

Waren es in Klagenfurt 299 Bäume, die ein Fussballstadion füllten, so konzentriert sich in Basel alles auf einen einzigen Baum. Die umlaufende Tribüne ist den Jahrringen nachempfunden, die im Inneren des Stamms die allmähliche Entfaltung jedes Baumes archivieren. Für die äussere Kontur hat die Unebenheit von Baumrinden Pate gestanden.

Der Baum ist das Zentrum der begehbaren Kunstintervention von Klaus Littmann mitten auf dem Basler Münsterplatz. Ein Stellvertreter für den Wald und zugleich eindringlicher Botschafter für die Natur und deren Erhalt wie auch Testimonial für den Ausstellungszyklus.

«Die Natur ist ein gewaltiges Gesamtkunstwerk. Also kann man ihr auch ein kleines widmen.» Klaus Littmann

## ANPASSUNG UND ÜBERLEBEN

Wie bereits in Klagenfurt ist der Schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea für Auswahl und Aufzucht des Baumes zuständig. Dabei geht es nicht um blosse Schönheit und Stärke, sondern vielmehr darum, ob er sich in den Basler Baumbestand integrieren lässt und ob seine Art zur langfristigen Anpassung an die durch die globale Klimaerwärmung veränderten Bedingungen fähig ist.

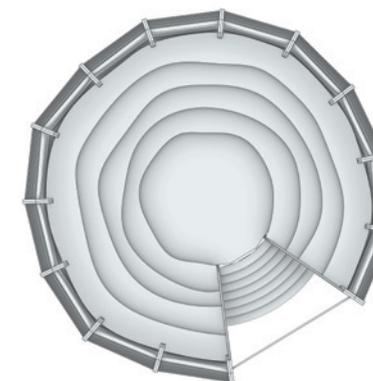
Die Arena wird den Münsterhügel wieder verlassen, der Baum soll auf Dauer in Basel Wurzeln schlagen und wird der Stadt als Geschenk übergeben.



Klaus Littmann, *For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur*, Kunstintervention 2019. Wörthersee Stadion Klagenfurt | Austria



*Arena für einen Baum* (1:50 model), 2020. Site-specific installation



Grundriss Arena

## ARENA FÜR EINEN BAUM

begehbare Kunstintervention  
Münsterplatz, Basel

27.04. – 24.05.2021

täglich 11–20 Uhr

## TREE CONNECTIONS

von Christian Friedrich Gille bis Christo

11.05. – 11.07.2021

täglich 11–18 Uhr, ausser Dienstag

Eintritt frei



FÜR WEITERE INFOS  
KBHG.CH



Kulturstiftung  
Basel H. Geiger

# KBHG

Spitalstrasse 18  
Basel